

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903  
46 (1899)**

43 (2.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-764901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-764901)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 *M.*

1899. Sonnabend, 2. Dezember. *N<sup>o</sup>. 43.*

## Bekanntmachung.

Bei der am 14. d. Mts. stattgefundenen Auslosung der  $3\frac{1}{2}\%$ igen Anleihe der Stadt Oldenburg vom 17. August 1885 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. Nr. 19, 54, 95 und 159 à 1000 *M.*,

Lit. B. Nr. 39, 182, 233, 268, 278, 349 und 356 à 500 *M.*

Der Betrag dieser Schuldverschreibungen kann vom 1. Juli 1900 an zum Nennwerthe bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank gegen Einlieferung der Schuldscheine erhoben werden.

Mit den Schuldscheinen sind die nicht fälligen Zinscheine einzuliefern, widrigenfalls der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

Aus früherer Auslosung ist noch rückständig:

Lit. B Nr. 73, fällig seit 1. Juli 1898.

Oldenburg, 17. November 1899.

Der Stadtmagistrat.

Roggemann.

## Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 21. November 1899, abends 6 Uhr, im Rathhaussaal.

Es wurde verhandelt:

### I. Vom Gesamtstadtrath:

1. Auf Vorschlag des Magistrats wurden die in seinem Schreiben vom 9. November 1899 bezeichneten Personen als Sachverständige zur Abschätzung von Schäden gemäß §§ 9—13 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden gewählt.

2. Das Schreiben des Magistrats vom 26. Oktober 1899,

betreffend Eintheilung der Stadt in acht und des Stadtgebiets in zwei Bezirke für Gemeindegewaisenträthe, wurde zur Kenntniß gebracht.

Der Gesamtstadtrath war mit der vorgeschlagenen Eintheilung einverstanden und wählte sodann auf Vorschlag des Magistrats zu Gemeindegewaisenträthen auf die Dauer von 4 Jahren vom 1. Januar 1900 an:

- I. Bezirk: Rentner Karl Hornemann und als Ersatzmann Rentner J. H. Böger.
- II. Bezirk: Apotheker Elimar Ruhlmann und als Ersatzmann Kaufmann Karl Rabeling.
- III. Bezirk: Sattlermeister Heintr. Hallerstedt und als Ersatzmann Hofbuchbinder Günther Timpe.
- IV. Bezirk: Rentner Fr. Wessels und als Ersatzmann Bauunternehmer D. Ant. Willers.
- V. Bezirk: Tischlermeister Adolf Willers und als Ersatzmann Rentner A. Hegemann.
- VI. Bezirk: Rentner Heintr. Struthoff und als Ersatzmann Kaufmann Johann Frerichs.
- VII. Bezirk: Stationsverwalter a. D. L. Hempelmann und als Ersatzmann Landmann Joh. Gerh. Müller.
- VIII. Bezirk: Kaufmann Wilh. Ciliax und als Ersatzmann Generalagent H. Hustedt.
- IX. Bezirk: Rentner L. Morisse und als Ersatzmann Landmann Hinr. Wienken.
- X. Bezirk: Zimmermeister Wilh. Wilkens und als Ersatzmann Küper Chr. Haake.

3. Das Schreiben des Magistrats und der Armenkommission vom 8. November 1899, betreffend Aufsicht über die in Familien untergebrachten Armenkinder, wurde verlesen.

Die Anträge des Magistrats:

- a. gemäß Art. 68 lit. c der revidirten Gemeindeordnung zu beschließen, die Zahl der Armenväter in der Armenkommission um einen zu vermehren und die Aufsicht über die in Familien untergebrachten Armenkinder einem Armenvater zu übertragen,
- b. für das laufende Rechnungsjahr zu § 4 des Ausgabevoranschlags der Armentasse den Betrag von 150 M. nachzubewilligen,
- c. den Rentner Rudolf Eden zum Armenvater auf vier Jahre zu wählen,

d. gemäß Art. 5 § 3 der revidirten Gemeinde-Ordnung den zum Armenvater in Vorschlag gebrachten Rentner Eden das Gemeindebürgerrecht zu verleihen, wurden angenommen.

4. Zu Vertrauensmännern der Arbeitgeber und der Versicherten nach dem am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Invalidenversicherungsgesetz bezw. der vom Großherzoglichen Staatsministerium erlassenen Wahlordnung sollen die in dem Schreiben des Magistrats vom 11. November 1899 in erster Linie genannten Personen vorgeschlagen werden, und zwar als Vertreter der Arbeitgeber:

1. Sattler Heinr. Hallerstedt, Mottenstraße 20,
2. Maler Bernh. de Boer, Grünestraße 18,
3. Schneider Franz Spangemacher, Milchstraße 9,
4. Lackirer Fesefeld junr., Gaststraße 23,

der Versicherten:

1. Tischler Joh. Bragge, II. Ehernstraße 8,
2. Maurer Gust. Engel, Bockstraße 4a,
3. Werkmeister Harms, Norderstraße 1,
4. Eisenbahnwerkstätten-Schlosser Mengers, Haareneschstraße 18.

Dem Vorsitzenden wurde es überlassen, die beiden Mitglieder des Gesamtstadtraths zu bestimmen, welche den Stimmzettel mit zu unterzeichnen haben.

5. Die Rechnungen der Kasse der Gesamtgemeinde, der Wegekasse der Stadtgemeinde und der Schuldentilgungskasse für 1898/99 wurden nach den Anträgen der Decisionskommission festgestellt.

## II. Vom Stadtrath:

6. Die Rechnungen der Kasse der Gewerbeschule, der Turnkasse, der Kasse der Cäcilienchule und der Straßenkasse für 1898/99 wurden nach den Anträgen der Decisionskommission festgestellt.

f Zu § 13 der Ausgaben der Straßenkasse wurden 426 M 82 S nachbewilligt.

7. Auf Antrag des Magistrats vom 26. Oktober 1899 wurden für Anschaffung einer fahrbaren Leiter für den Löschzug 3270 M nachbewilligt.

8. Das Schreiben des Magistrats vom 1. November d. J., betreffend Verbreiterung der Gast- und Burgstraße, wurde verlesen.

Der Antrag des Magistrats:

Die mit dem Sattlermeister Emil Fesefeld und dem

Lackirer und Maler Wilhelm Fesefeld getroffene Vereinbarung zu genehmigen und für die Abtretung zur Straße 1350 *M* zu bewilligen, wurde angenommen.

9. Das Schreiben des Magistrats vom 30. v. Mts., betreffend Kanalisation, wurde verlesen.

Auf Vorschlag des Magistrats beschloß der Stadtrath:

die Summe von 204 000 *M* für die Kanalisation unverkürzt nachzubewilligen, die 204 000 *M* sollen im Wege der Anleihe aufgebracht und verzinst und amortisirt werden, wie die früher für Kanalisation bewilligte Summe. Der Stadtrath beschloß ferner, daß der Bau der Kompostanstalt und des Kanals dahin nicht eher begonnen werden dürfe, als bis der Stadtrath zum Beginn des Baus seine Zustimmung erteile.

10. Auf Antrag des Magistrats vom 17. November d. J. wurden zur Deckung der Kosten weiterer Vorarbeiten für den Bau einer eigenen Gasanstalt 10 000 *M* bewilligt.

III. Gemeinschaftlich vom Magistrat und Stadtrath:

Es wurde beschlossen:

11. den Lehrer Döpke, zur Zeit in Altjührden, von Ostern k. J. ab an in den städtischen Schuldienst zu übernehmen, unter Bewilligung eines Jahresgehalts von 1000 *M* und unter Vorbehalt der Zuweisung an eine der städtischen Schulen.

12. den Turnlehrer Wachtendorff zum 1. Januar 1900 unter Beilegung eines Ruhegehalts von jährlich 804 *M* in den Ruhestand zu versetzen.

---

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Weber.  
Druck von Gerhard Stalling, Oldenburg.